



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern und für Heimat, 10557 Berlin

Präsidentin des Deutschen Bundestages  
– Parlamentssekretariat –  
Reichstagsgebäude  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

DATUM 27. November 2023

BETREFF **Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Brandner u. a. und der Fraktion der AfD**

**Kirchenasyl in Deutschland, Stand: 31. Oktober 2023**

**BT-Drucksache 20/9276**

Auf die Kleine Anfrage übersende ich namens der Bundesregierung die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

in Vertretung

Mahmut Özdemir

Vorbemerkung der Fragesteller:

Mit der Kleinen Anfrage „Kirchenasyl in Deutschland, Stand: 31. Dezember 2022“ (Bundestagsdrucksache 20/5516) wurde unter anderem abgefragt, wie viele Personen sich in dem Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 31. Dezember 2022 für jeweils welchen Zeitraum im sog. Kirchenasyl befanden. Mit dieser Anfrage sollen die bereits vorliegenden Informationen aktualisiert und ergänzt werden.

1:

Wie viele Personen befanden sich nach Kenntnis der Bundesregierung in dem Zeitraum vom 1. Mai 2016 bis zum 31. Oktober 2023 für jeweils welchen Zeitraum im Kirchenasyl (bitte nach Jahresscheiben und Bundesländern auflisten)?

Zu 1:

Die Antwort kann der nachfolgenden tabellarischen Übersicht entnommen werden.

Eine statistische Erfassung der in das sog. Kirchenasyl aufgenommenen Personen sowie der Länder erfolgt seit 1. August 2016. Die statistische Verknüpfung von Personen und Ländern erfolgt erst seit 2019. Zuvor ist lediglich eine statistische Verknüpfung zwischen sog. Kirchenasylfällen und Ländern möglich. Kirchenasylfälle können mehrere Personen umfassen. Die jeweilige Dauer des Aufenthaltes im Kirchenasyl wird statistisch nicht erfasst. Eine statistische Auswertung ist nur bis einschließlich September 2023 möglich. Für Oktober 2023 lagen zum Zeitpunkt der Beantwortung noch keine abschließenden statistischen Daten vor.

Land	01.08. - 31.12.2016 (Kirchenasyl- fälle)	01.01. - 31.12.2017 (Kirchenasyl- fälle)	01.01. - 31.12.2018 (Kirchenasyl- fälle)	01.01. - 31.12.2019 (Personen)	01.01. - 31.12.2020 (Personen)	01.01. - 31.12.2021 (Personen)	01.01. - 31.12.2022 (Personen)	01.01. - 30.09.2023 (Personen)
Baden- Württem- berg	8	15	23	12	5	22	14	28
Bayern	134	357	269	136	58	173	314	313

Land	01.08. - 31.12.2016 (Kirchenasyl- fälle)	01.01. - 31.12.2017 (Kirchenasyl- fälle)	01.01. - 31.12.2018 (Kirchenasyl- fälle)	01.01. - 31.12.2019 (Personen)	01.01. - 31.12.2020 (Personen)	01.01. - 31.12.2021 (Personen)	01.01. - 31.12.2022 (Personen)	01.01. - 30.09.2023 (Personen)
Berlin	25	113	165	69	45	99	112	178
Branden- burg	11	92	48	34	17	31	42	38
Bremen	1	13	37	48	6	20	31	68
Hamburg	44	98	92	52	6	75	111	125
Hessen	21	110	155	128	96	223	238	312
Mecklen- burg-Vor- pommern	12	98	67	41	24	74	36	31
Niedersach- sen	30	87	115	69	33	50	82	112
Nordrhein- Westfalen	37	214	318	267	175	327	558	558
Rheinland- Pfalz	17	75	61	18	12	18	19	46
Saarland	26	40	13	3	0	2	3	12
Sachsen	8	31	11	10	1	2	9	4
Sachsen- Anhalt	12	54	35	24	10	47	51	38
Schleswig- Holstein	32	112	69	25	13	36	85	82
Thüringen	3	52	43	20	5	32	58	44
Gesamt	421	1.561	1.521	956	506	1.231	1.763	1.989

2:

*Bei wie vielen Personen lief in dem Zeitraum vom 1. Mai 2016 bis zum 31. Oktober 2023 während der Gewährung des Kirchenasyls die Überstellungsfrist ab, sodass die Bundesrepublik Deutschland zuständig für die Durchführung des Asylverfahrens wurde (bitte analog Frage 1 auflisten)?*

4:

*Bei wie vielen von den unter Frage 1 abgefragten Personen wurde die Abschiebung durch das Kirchenasyl verhindert (bitte analog Frage 1 auflisten)?*

Zu 2 und 4:

Die Fragen 2 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der nachfolgenden tabellarischen Übersicht kann die Anzahl der Personen im sog. Kirchenasyl bzw. der sog. Kirchenasylfälle entnommen werden, in denen die Bundesrepublik Deutschland nach Ablauf der Überstellungsfrist im Rahmen der Verordnung (EU) Nr. 604/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 (sog. Dublin III-Verordnung) für die Prüfung des Asylantrags auf internationalen Schutz zuständig geworden ist.

Ob der Zuständigkeitsübergang auf dem Kirchenasyl beruht oder aus anderen Gründen eine Überstellung nicht erfolgen konnte, lässt sich der Statistik nicht entnehmen.

Die Erfassung aller Kirchenasylfälle erfolgt ab Mai 2016. Die statistische Erfassung der Kirchenasylfälle für die einzelnen Länder erfolgte erst ab August 2016. Die erhobene Anzahl der Kirchenasylfälle für das Jahr 2016 zu Frage 4 umfasst daher einen längeren Zeitraum und somit mehr Kirchenasylfälle als die Auswertung in Frage 1. Eine Aufschlüsselung nach Personen ist erst ab 2019 möglich.

Zeitraum	Anzahl der Personen im Kirchenasyl, bei denen die Bundesrepublik zuständig wurde	Anzahl der Kirchenasylfälle, bei denen die Bundesrepublik zuständig wurde
01.05.2016 – 31.12.2016		527
01.01.2017 – 31.12.2017		1.480
01.01.2018 – 31.12.2018		1.415
01.01.2019 – 31.12.2019	856	
01.01.2020 – 31.12.2020	471	
01.01.2021 – 31.12.2021	1.215	
01.01.2022 – 31.12.2022	1.734	
01.01.2023 – 30.09.2023	1.676	

3:

*Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die jährlichen Kosten, die dadurch entstanden sind, dass sich die unter Frage 1 abgefragten Personen im Kirchenasyl befunden haben und wer musste diese Kosten tragen (bitte analog Frage 1 auflisten)?*

Zu 3:

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse vor, in welcher Höhe Kosten im Sinne der Fragestellung entstanden sind.

Sofern Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gewährt werden, sind nach Artikel 104a Absatz 1 Grundgesetz die Kosten von den Ländern zu tragen, die gemäß Artikel 83 Grundgesetz das Asylbewerberleistungsgesetz als eigen Angelegenheit ausführen.